

Leserbrief

Grosse Pluspunkte von Wildhaus

Wildhaus bietet einen Skibusbetrieb, sodass es ohne Auto möglich ist, vom Hotel oder der Ferienwohnung zur Talstation zu gelangen. Wildhaus hat das bessere Hotelangebot. Die Hotels arbeiten zum Teil sogar mit der Bergbahn zusammen, sodass die Gäste die Tageskarte erhalten. Die Skipisten in Wildhaus sind zudem besser präpariert. Wildhaus hat auch auf der Sonnenseite für die Schlittel- und Wanderfreunde die Gamplüt, mit der Möglichkeit zu Fuss oder der Bahn zu erreichen. Service wird in Wildhaus grossgeschrieben. Dies möchte ich an dieser Stelle, nebst all der Kritik, einmal betonen. Diese Punkte zählen schlussendlich für mich.

Hans Bruggmann,
Eichacker 43, 8051 Zürich

Was Wann Wo

Neues ökumenisches Gottesdienst-Format

Sennwald Am 8. Dezember um 10.10 Uhr setzt die ökumenische Arbeitsgruppe Liturgie zum ersten Mal ihr gemeinsam erarbeitetes Gottesdienst-Konzept um. Der Gospelchor Gams setzt dabei die musikalischen Akzente. Der erste 10-ab-10 Gottesdienst in der katholischen Kirche Sennwald trägt den Titel: «Advent – gemeinsam Mensch werden». Das wunderbare Geschehen, dass Gott zur Welt kommt, ist kein einmaliges Ereignis. Er möchte es heute wiederholen ... dazu braucht es nur unsere Offenheit und die Bereitschaft, sich vom je eigenen Standpunkt aus auf den Weg zu machen. Der Gottesdienst beginnt im Antoniusstübli, wo Raum zur Begegnung besteht und Brot und Wein geteilt werden. Um 10.30 Uhr ziehen die Feiernden in die Kirche ein – begleitet von Wort, Licht und Gesang. Das Gottesdienstformat will Geist und Sinne ansprechen.

Ein Friedensgebet im Galluszentrum

Grabs Im Rahmen des ökumenischen Abendgebets findet am Mittwoch, 4. Dezember, um 19 Uhr im katholischen Galluszentrum in Grabs wieder ein Friedensgebet statt. Die Teilnehmer beten die übliche ökumenische Liturgie und bitten dann speziell für Kriegs Betroffene und für Frieden, indem sie eine Kerze anzünden.



Gelungene und gut besuchte Standaktion gegen Gewalt an Frauen in der Metzgergasse in Buchs.

Bilder: PD

Gegen Gewalt an Frauen

Soroptimist Club Bad Ragaz machte eine Standaktion in der Metzgergasse in Buchs.

Buchs Der 25. November war der Internationale Tag gegen Gewalt an Frauen. Der Soroptimist Club Bad Ragaz engagierte sich in diesem Jahr zum ersten Mal für dieses Anliegen und machte unter anderem am 27. November mit einer Standaktion in der Metzgergasse in Buchs auf das Thema «Gewalt an Frauen» aufmerksam.

Ein für diesen Anlass produzierter Film, orange Lichttüten sowie verschiedene Flyer wiesen auf die Problematik hin. Die Sängerinnen und Sänger des «We are Family»-Chors aus Triesen unterstützten die Aktion mit ihrem stimmungsvollen Adventsgesang. Die Frauen des Soroptimist Club Bad Ragaz kamen mit vielen Passantinnen und Passanten ins Gespräch und konnten durch den Verkauf der Lichttüten und durch Spenden 1600 Franken für das Frauenhaus in St. Gallen sammeln.

Schloss Werdenberg wird am Schlussstag beleuchtet

Mit verschiedenen Aktionen wird zwischen dem 25. November (Tag der Gewalt gegen Frauen) und dem 10. Dezember (Tag der Menschenrechte) weltweit auf das hochaktuelle Thema der Gewalt gegen Frauen aufmerksam gemacht. In der Schweiz erleide jede dritte Frau in ihrem Leben physische oder psychi-

sche Gewalt, betont der Soroptimist Club. Abwertungen, Beschimpfungen, Schläge und weitere Formen von Gewalt lösen, oft über lange Zeit, grosses Leid aus und stellen eine Menschenrechtsverletzung dar. Die Frauen des Clubs Soroptimist Bad Ragaz setzen seit dem 25. November orange Zeichen im Werdenberg. So war das Schloss Werdenberg am 25. November in oranges Licht getaucht, ebenso wie das Dach der Metzgergasse

sowie das Geschäftshaus Federer in Buchs. Das Schloss wird zudem am Schlussstag der Aktion, am 10. Dezember, noch einmal orange beleuchtet sein. Für alle Frauen und Männer sollte es ein wichtiges Anliegen sein, sich für die Rechte von Frauen und Kindern und einen gewaltfreien Alltag einzusetzen. Die Verhinderung von Gewalt gegen Frauen ist der Schlüssel zur vollen Verwirklichung der Grundrechte von Frauen.

Der Einsatz der Soroptimistinnen wäre ohne Mithilfe von zahlreichen engagierten Helferinnen, Helfern und Gönnern nicht möglich gewesen. Die Frauen des Soroptimist Clubs Bad Ragaz profitierten von tatkräftigen und kreativen Einsätzen oder finanziellen Beiträgen. Ebenso hilfreich war die Unterstützung bei den technischen und grafischen Aufgaben sowie der Anschaffung von verschiedenem Material. (pd)



Besinnlich und inspiriert: die Metzgergasse in oranges Licht getaucht.

Mahnwachen für Glaubensverfolgte

Buchs In Buchs gegenüber dem Coop und an 24 weiteren Orten in der Schweiz finden am Donnerstag, 12. Dezember um 18 Uhr überkonfessionelle Mahnwachen statt. Die Menschenrechtsorganisation Christian Solidarity International (CSI) lädt alle ein, sich mit den Menschen zu solidarisieren, die wegen ihres Glaubens bedrängt und verfolgt werden. Das geht aus einer Medienmitteilung hervor.

Die Mahnwachen für Glaubensverfolgte sind ein Zeichen der Solidarität für die Menschen in aller Welt, die wegen ihres Glaubens oder ihrer Weltanschauung bedrängt und verfolgt werden. Gleichzeitig soll die Öffentlichkeit darauf aufmerksam gemacht werden, «dass Millionen Menschen in Dutzenden Ländern ihren Glauben nicht frei praktizieren können.»

CSI organisiert die Mahnwache zum achten Mal. Was mit Mahnwachen in Bern, Zürich und Luzern begann, hat sich inzwischen ausgedehnt. Die Mahnwachen werden hauptsächlich von Freiwilligen organisiert. An zahlreichen Orten sind Kirchen federführend, wobei sowohl Landes- als auch Freikirchen sich beteiligen. «Eingeladen zur Teilnahme sind alle, unabhängig von der religiösen oder politischen Gesinnung», sagt CSI-Geschäftsführer Dr. John Eibner. «Uns alle eint das Anliegen, dass jeder Mensch seinen Glauben frei ausüben kann». (pd)

Mauro Pedrazzini hört 2021 auf

Liechtenstein Der amtierende Regierungsrat Mauro Pedrazzini nimmt zu einer allfälligen Kandidatur für eine dritte Mandatsperiode Stellung: Er wolle kein drittes Mal kandidieren. Rund ein Jahr vor den nächsten Landtagswahlen sei es für ihn an der Zeit, über eine weitere Kandidatur als Regierungsrat nachzudenken, schreibt Pedrazzini in einer Stellungnahme. Nach Abwägung aller Umstände sei er zur Entscheidung gelangt, kein drittes Mal zu kandidieren.

Dadurch werde für seine Partei frühzeitig Klarheit geschaffen im Hinblick auf die Parlamentswahlen, heisst es im Schreiben weiter. «Den politisch Gleichgesinnten danke ich für die grosse Unterstützung in den letzten Jahren. Ohne sie hätten die teilweise sehr schwierigen Projekte in meinem Verantwortungsbereich nicht umgesetzt werden können». (wo)

ANZEIGE

Die Patek Philippe Ausstellung

Donnerstag, 12.12.2019 bis Sonntag, 15.12.2019.

Entdecken die aussergewöhnlichen Meisterwerke von Patek Philippe sowie die Neuheiten 2019 im Pilgerhof an der Neugasse 48.



1886

LABHART

CHRONOMETRIE & GOLDSCHMIEDE
Inhaber Romano Prader

Neugasse 48 | 9000 Sankt Gallen
chronometrie.ch